



BERNSDORFER STADTANZEIGER

Amts- & Mitteilungsblatt der Stadt Bernsdorf mit den Ortsteilen Großgrabe, Straßgräbchen, Wiednitz, Zeißholz **03.09.2022**



100 Jahre Rathaus - Bernsdorf hat gefeiert



**Straßgräbchener Feuerwehrleute
als Katastrophenhelfer im Einsatz**



Neue Informationstafel in Heide



www.wohnen-in-bernsdorf.de
Bernsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH

**Aktuelles
finden Sie ab**

Seite 20



Kleiderkarussell Bernsdorf - Eine Anlaufstelle für alle, die gern aus "Zweiter Hand" kaufen.

Kleiderkarussell Bernsdorf - Eine Anlaufstelle für alle, die gern aus "Zweiter Hand" kaufen.

Jeden Mittwoch heißt es im Mehrgenerationenhaus "Nachhaltig einkaufen für wenig Geld". Denn immer mittwochs von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr öffnet das Kleiderkarussell seine Türen.

Wer jetzt glaubt, hier gibt es nur Altes, Verstaubtes, was ohnehin keiner möchte, irrt sich gewaltig. Von modernem Overall bis hin zum Abendkleid ist alles dabei.

Marianne Jadwizak und Barbara Gruß sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der RAA Sachsen und betreiben das Kleiderkarussell im MGH Bernsdorf. Sie benötigen eine Stunde, um alle Kleidungsstücke schön zu drapieren, damit die Gäste schön stöbern können. Am Dienstag zuvor treffen sich die beiden zum Sortieren und Durchschauen aller gespendeten Kleidungsstücke. Gespendet wird wirklich alles, von Unterwäsche, über Schuhe bis hin zum Hochzeitskleid und allem was man alltäglich benötigt.

Wichtig ist den beiden, zu sagen, dass das Kleiderkarussell Bernsdorf für wirklich jeden offen ist. Egal, ob von hilfebedürftigen Bewohnern oder von Bewohnern, die einfach der Umwelt zuliebe nicht alles neu kaufen wollen. Gerade bei Kindern ist es oft so, dass Kleidungsstücke nie lange getragen werden, da die Kinder zu schnell rauswachsen. Also warum nicht einfach gutes gebrauchtes kaufen?! Dabei lohnt sich ein Blick jede Woche in das Kleiderkarussell. Marianne Jadwizak erklärt, dass die Kleidungsstücke jede Woche neu sortiert werden und dass auch jede Woche "Neuware" ins Haus kommt.

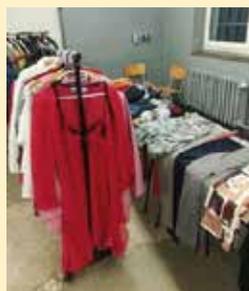
Spenden nehmen die beiden immer gern an. Am liebsten dienstags und mittwochs in der Zeit von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr. Wer zu dieser Zeit aber nicht kann, kann die Damen auch per WhatsApp unter 0151/ 44290339 kontaktieren und einen Termin ausmachen. Ausrangierte Kleidungsstücke können auch zu den Öffnungszeiten im MGH, bei den Mitarbeitern abgegeben werden.

Sachen, die nicht mehr zum Verkaufen angeboten werden können, werden ordnungsgemäß entsorgt. Und wenn mal Hilfe an einer Stelle benötigt wird, so sind die beiden Frauen auch gern dabei. So haben sie Anfang des Jahres die gesamten Winterkleidungsstücke an die Ukrainer gespendet, die es zu diesem Zeitpunkt sehr benötigt haben. Kleidungsstücke im Kleiderkarussell kosten zwischen 0,25 € - 3,00 €! "Wir verschenken die Waren fast - Hauptsache, wir können helfen", berichtet Marianne Jadwizak.

Hier nochmal alle Infos im Überblick:

Öffnungszeiten: Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr
 Kontakt: 0151/ 44290339
 Ort: Im Keller des Mehrgenerationenhaus Bernsdorf,
 Eisenwerkstraße 1d
 Kosten für Kleidung: 0,25 € - 3,00 €

Offen für Alle!



Rathaus Bernsdorf

Bürgermeisterbüro		
Bürgermeister	Harry Habel	035723 - 23813
Büroleiterin	Linda Pawlowski	035723 - 23823
Sekretariat Bürgermeister, Vollstreckung	Anja Blochwitz	035723 - 23813
Personal, Wahlen, Versicherungen	Sandra Schneider	035723 - 23832
Hauptamt		
Hauptamtsleiterin	Gabriele Witschaß	035723 - 23814
SG Hauptamt		
Sachgebietsleiterin Hauptamt, Öffentlichkeitsarbeit, Widersprüche, E-Government, Datenschutz	Sandra Linack	035723 - 23824
Friedhöfe, Schulen, Kita, Kultur	Birgit Handschag	035723 - 23830
Feuerwehr	Grit Truxa-Richter	035723 - 23822
Ordnungsamt, verkehrsrechtliche Anordnungen	Stefanie Fischer Monika Schulze	035723 - 23835 035723 - 23834
Schiedsstelle der Stadt Bernsdorf		
Friedensrichter	Silvio Thieme	0171 - 3308324
SG Bürgerbüro		
Sachgebietsleiterin Bürgerbüro	Christiane Laurin	035723 - 23812
Bürgerbüro, Standesamt, Fundbüro	Cornelia Thomas	035723 - 23811
Bürgerbüro, Fundbüro Poststelle, Telefon	Elke Oswald	035723 - 23810
Archiv, Standesamt	Jenna Bauer	035723 - 23822
Finanzen		
Amtsleiter Finanzen	Thomas Beyer	035723 - 23828
SG Finanzen		
Sachgebietsleiterin Kasse	Andrea Reinsch	035723 - 23827
Anlagenbuchhaltung	Anke Kernchen	035723 - 23836
Buchhaltung	Rosemarie Türke	035723 - 23837
Steuern	Simone Reitel	035723 - 23825
Bau / Bauhof		
Amtsleiter Bau	Dirk Lieback	035723 - 23818
Bauverwaltung, Bauplanung, Straßenunterhaltung, Abwasser, Gewässer	Britta Lorenz	035723 - 23817
Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Straßenbeleuchtung, Bauleitplanung	Nancy Sowa	035723 - 23826
Sportstätten, Versicherungen, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement	Claudia Wicke	035723 - 23815
Außenstellen anderer Behörden		
Forstrevier Bernsdorf	Katharina Kerstan	03591 5251-68302 0173 5752298
Polizeistandort Bernsdorf	Polizeihauptmeister Matthias Kirschner	035723 242-11 0162 2431460

Grußwort des Bürgermeisters



Liebe Bernsdorferinnen und Bernsdorfer, liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Einleitungstext begrüße ich Sie in der Ausgabe des Monats September.

Die trockenen und heißen Sommertage haben uns vor große Herausforderungen gestellt. Deshalb gelten meine ersten Worte den Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehren, die in jenen Wochen unter besonderer Belastung standen. Der Löschzug des Katastrophenschutzes war im Schichtdienst in der Sächsischen Schweiz zur Unterstützung angefordert worden. Gleichzeitig galtes in Bernsdorf und Umgebung, Herr mehrerer Brände zu werden. Dem Engagement unserer Freiwilligen Feuerwehren gebührt deshalb mein größter Respekt und Dank. Ich freue mich auf die gemeinsame Dankesveranstaltung mit allen Kameradinnen und Kameraden im Herbst.

Ebenfalls mit höchster Einsatzbereitschaft meiner Mitarbeiter, der AG Stadtgeschichte und vieler freiwilliger Helfer ist das 100jährige Jubiläum des Rathauses mit Empfang und Festwochenende zu einem vollen Erfolg geworden. Ich danke allen Akteuren, die an der Ausgestaltung dieser Tage mitgewirkt haben und so vielen Besuchern aus Bernsdorf und

Umgebung ein unvergessliches Festwochenende geboten haben. Die Programmbeiträge, Bewirtung, Bespaßung auf dem Rummel, die Beiträge unserer Vereine, Initiativen und Privaten, ergänzt durch die Festplatzgestaltung und viele Gespräche am Rande haben das Rathausfest zu einem Höhepunkt in diesem Jahr gemacht. Zum Festempfang selbst begrüßten wir Herrn Udo Witschas als Stellvertretenden und künftigen Landrat neben vielen weiteren Vertretern und Partnern unserer Stadt. Die AG Stadtgeschichte gestalte den Abend mit einem historischen Abriss zum Rathaus. Ein besonderer Höhepunkt war auch der Stadtrat, der mit historischer Kleidung zum Festempfang einmarschierte. Das Grußwort zum Festempfang sowie einige Eindrücke finden Sie in dieser Ausgabe, um Ihnen einen Einblick in den festlichen Abend zu geben.

Bedanken möchte ich mich auch für die Organisation der Ortsteilfeste, die bereits stattgefunden haben und noch stattfinden sowie des inzwischen traditionellen Städtewettkampfes im Bernsdorfer Waldbad.

Nun startet der Stadtrat in die zweite Jahreshälfte. Neben der Haushaltsplanung für das Jahr 2023 werden uns Energieeinsparpotenziale, Förderprojekte und viele weitere Themen beschäftigen. Ich wünsche Ihnen nach erholsamen Urlaubstagen einen guten Start in die Herbstmonate.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihr Harry Habel
Bürgermeister der Stadt Bernsdorf

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtverwaltung Bernsdorf

Rathausallee 2 | 02994 Bernsdorf | Tel.: 035723 . 2380

Redaktionell verantwortlich: Bürgermeister Harry Habel

Anzeigenverantwortlicher: DB medien Verlag & Werbung GmbH

Eckenerstraße 25 | 02708 Löbau | Tel.: 03591 . 270 99-0

Erscheinungsweise / Auflage: Einmal monatlich / 5000 Stück

Einreichungsfristen für die nächsten Ausgaben

Redaktionsschluss:

15.09.2022

13.10.2022

17.11.2022

Erscheinungstag:

01.10.2022

29.10.2022

03.12.2022

Bitte senden Sie Ihre Texte direkt an folgende E-Mail-Adresse: bernsdorf@db-medien.com. Je nach Kapazität und Wichtigkeit wird die jeweilige Information veröffentlicht

Sitzungstermine der Stadtratsgremien

Monat	Datum	Zeit	Sitzung
September	Montag, 05.09.2022	18:00 Uhr	Technischer Ausschuss bei Bedarf
	Dienstag, 06.09.2022	18:00 Uhr	Gemeinsame Sitzung Technischer- und Verwaltungsausschuss
	Donnerstag, 15.09.2022	18:30 Uhr	Stadtrat
Oktober	Dienstag, 04.10.2022	18:00 Uhr	Gemeinsame Sitzung Technischer- und Verwaltungsausschuss
	Donnerstag, 13.10.2022	18:30 Uhr	Stadtrat
November	Montag, 07.11.2022	18:00 Uhr	Technischer Ausschuss bei Bedarf
	Dienstag, 08.11.2022	18:00 Uhr	Gemeinsame Sitzung Technischer- und Verwaltungsausschuss
	Donnerstag, 17.11.2022	18:30 Uhr	Stadtrat
Dezember	Montag, 05.12.2022	18:00 Uhr	Technischer Ausschuss bei Bedarf
	Dienstag, 06.12.2022	18:00 Uhr	Gemeinsame Sitzung Technischer- und Verwaltungsausschuss
	Donnerstag, 15.12.2022	17:00 Uhr	Stadtrat

Diese Sitzungen finden, sofern nicht in den Einladungen anders ausgewiesen, im Sitzungssaal des Rathauses Bernsdorf, in der Rathausallee 2 statt. Die aktuellen Einladungen mit der jeweiligen Tagesordnung werden durch Aushänge an den öffentlichen Bekanntmachungstafeln ortsüblich bekannt gemacht.

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

Langfingeralarm in Bernsdorf

„Spitzbuben gibt es überall, nun auch in Bernsdorf, welch Sonderfall! Darum informieren wir, damit Sie sicher sind in Ihrem Einkaufsrevier.“



In der letzten Zeit kam es immer wieder zu Diebstählen in den örtlichen Einkaufsmöglichkeiten der Stadt Bernsdorf. Aus diesem Grund möchten wir Sie sensibilisieren, dass Sie bitte Ihre Tasche nicht in den Einkaufswagen legen. Tragen Sie stets Ihre Tasche am bzw. vor dem Körper und achten Sie darauf, dass sich Ihre Tasche im geschlossenen

Zustand befindet. Die Polizei sowie das Kaufhauspersonal sind über den Sachverhalt bereits informiert.

Bitte seien Sie auf der Hut bei Ihrem wöchentlichen Einkaufsbummel.

Monika Schulze
Ordnungsamt

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

Aufruf zum Foto- Wettbewerb „Unterwegs im Dresdner Heidebogen“

Erleben und genießen Sie gemeinsam mit Freunden und der Familie die landschaftlichen Schönheiten vor Ihrer Haustür -zu Fuß oder per Fahrrad. Durchqueren Sie abwechslungsreiche Landschaften entlang der Radrouten im Dresdner Heidebogen und halten Sie ihre Eindrücke per Foto fest. Dies können Landschaften, Parks und Gärten, Schlösser und regionale Bauwerke, aber auch andere örtliche Schönheiten und Besonderheiten an und abseits der Radrouten sein.

Die schönsten Bilder dieser Region, werden prämiert. Zu gewinnen gibt es je Kategorie 1x 300 Euro, 1x 200 Euro, 1x 100 Euro und 20 x 20 Euro.

Die Fotos können in vier Kategorien beim Dresdner Heidebogen e.V. eingereicht werden:

Kategorie 1 Entlang der Radrouten

Thema: Mein Lieblingsplatz am Wegesrand (öffentliche, attraktive und erholsame Plätze entlang der Radrouten)

Kategorie 2 Attraktive Orte abseits der Radrouten

Thema: Öffentlich zugängliche Parks und Gärten

Kategorie 3:

Regionale Schönheiten und Besonderheiten (z.B. Natur, Denkmale/ historische Orte und besondere Details/ Portraits aus der Region)

Kategorie 4:

Öffentliche Plätze und Begegnungsräume (z.B. Dorfanger, Spielplätze)

Am Wettbewerb können alle natürlichen und juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts (Privatpersonen ab 14 Jahre) mit selbst aufgenommenen Fotos teilnehmen.

Es können je Kategorie bis zu 3 Fotos zusammen mit dem unterschriebenen Teilnahmeformular per E-Mail an info@heidebogen.eu eingereicht werden.

Einsendeschluss ist der 15.10.2022. Weitere Infos und Teilnahmebedingungen finden Sie unter: www.heidebogen.eu

G. Witschaß

Hauptamtsleiterin



„Es ist ein lobenswerter Brauch: Wer was Gutes bekommt, der bedankt sich auch.“ Wilhelm Busch

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

der diesjährige Sommer stellte Euch vor besondere Herausforderungen. Die starke Hitze und die damit verbundene Trockenheit, verursachte viele Waldbrände. Eure ständige Einsatzbereitschaft zum Wohle und Schutz der Allgemeinheit ist mehr als lobenswert. Gerade in den letzten Wochen, als die Waldbrände überall zunahmen, stellte das eine hohe Belastung für Euch und auch für Eure Familien dar. Wir schätzen Euren Einsatz und das damit verbundene Engagement sehr und möchten auf diesem Weg einmal mehr DANKE sagen.

Danke, dass Ihr immer und überall für alle da seid!

Danke, dass Ihr jede Herausforderung meistert, auch wenn sie noch so schwer erscheint!

Danke für euren Mut und Euer großes Engagement!

DANKESCHÖN

im Namen der Stadtverwaltung Bernsdorf und aller Bürgerinnen und Bürger

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

Straßgräbchener Feuerwehrleute als Katastrophenhelfer im Einsatz



Bei dem verheerenden Waldbrand in der Sächsischen Schweiz, waren auch die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Straßgräbchen, im Rahmen des Katastrophenschutzes, im Einsatz. Als Teil des Katastrophenschutzlöschzuges Wasserversorgung Bautzen 1, zu dem auch die Feuerwehren aus Lichtenberg, Panschwitz-Kuckau und Hoyerswerda/Zeißig gehören, ging es für die Brandschützer zweimal ins Einsatzgebiet. Einmal vom 25.07. bis zum 27.07.2022 und der zweite Einsatz folgte vom 06.08. – 14.08.2022. Für die gesamte Einsatzzeit blieb dabei das Straßgräbchener Löschgruppenfahrzeug vor Ort und die Einsatzkräfte lösten sich in 24 Stunden Schichten gegenseitig ab. Die Aufgaben im Einsatzgebiet waren dabei sehr vielfältig. So wurde zu Beginn des Einsatzes dabei geholfen, die Turnhalle des BSZ Pirna, als Unterkunft für die zahlreichen Einsatzkräfte herzurichten. Anschließend wurde der gesamte Katastrophenschutzzug nach Bad Schandau, in das dortige Feuerwehrgerätehaus verlegt. Von dort aus ging es danach das erste Mal ins Einsatzgebiet, mit dem Einsatzauftrag „Unterstützung beim Aufbau einer Schlauchleitung von der Elbe bis in das Gebiet Kleiner Winterberg (Gesamtlänge ca. 8km)“. Nachdem der Aufbau der Schlauchleitung abgeschlossen war, unterstützten die Kameraden am Reitsteig noch die örtlichen Feuerwehren bei der Brandbekämpfung. Am Folgetag musste dann noch zusätzlich ein Hubschrauberlandeplatz abgesichert werden.

Im zweiten Teil des Einsatzes im August, bekam der Katastrophenschutzzug den Auftrag im Gebiet Großer Winterberg, erneut mehr als 2 km Schläuche zu verlegen und als Teil der Wasserversorgung 3 Pumpenstandorte, entlang einer Strecke von der Elbe bis zur Grenzplatte, durchgängig zu besetzen. Insgesamt gab auf dieser Strecke 13 Pumpenstandorte. Die



Kameraden aus Straßgräbchen betrieben dabei die Pumpstation Nr. 8 an der Winterbergstraße Nähe Kipphornaussicht.

Die Feuerwehr Straßgräbchen beteiligte sich an diesem Katastrophenschutz Einsatz mit insgesamt 26 Kameraden/innen. Die Einsatzbedingungen waren vor Ort nicht immer einfach. Zum einen hatten die Feuerwehrleute gerade zu Einsatzbeginn mit Brandgeruch, Ascheflug und der kräftezehrenden Arbeit zu kämpfen. Hinzu kam noch der Schlafmangel, da im Einsatzgebiet direkt im Wald übernachtet werden musste. Als positiv kann aber die Verpflegungsverorgung angesehen werden. So gab es immer ausreichend zu essen und zu trinken. Auch die Arbeit zwischen den verschiedenen Hilfsorganisationen untereinander, wirkte sich positiv auf die Arbeit vor Ort aus. Eine weitere große Hilfe waren auch die zahlreichen Spenden der Anwohner und ortsansässigen Firmen. Gerade diese halfen die Strapazen des Einsatzes zu überstehen. Motivierend wirkten auch die vielen selbstgemalten Plakate und Banner, die als Dank an alle Einsatzkräfte überall im Einsatzgebiet aufgehängt wurden.

Ein besonderer Dank muss an dieser Stelle auch an die Familien und Arbeitgeber der Feuerwehrleute ausgesprochen werden. Denn ohne deren Verständnis und Rückhalt wäre dieser außergewöhnliche Einsatz nicht möglich gewesen. Für die Feuerwehr Straßgräbchen bleibt nur zu hoffen, dass sich ein erneuter Katastrophenschutz Einsatz nicht so schnell wiederholt. Sollte es aber dennoch passieren, sind die Kameraden/innen stets einsatzbereit.

André Becker Ortswehrleiter Straßgräbchen

Bilder: André Becker

Zweite Dorfwerkstatt in Straßgräbchen



Beratungsziel

Rückblickend auf die Ergebnisse der 1. Dorfwerkstatt (siehe Bericht Bernsdorfer Stadtanzeiger 09.07.2022) ging es in der 2. Dorfwerkstatt darum, ein individuell am Bedarf ausgerichtetes Projekt im Ortsteil Straßgräbchen als Fokusprojekt zu definieren.

Fokusprojekt

Es bestand Einigkeit darin, dass in Auswertung der Ziele und Wünsche der Straßgräbchener Bürger, die Gestaltung eines multifunktional nutzbaren Ortsmittelpunktes oberste Priorität haben sollte.

Den Ortsmittelpunkt von

Straßgräbchen bildet die an der Weißiger Straße gelegene Fläche, die durch das Mehrzweckgebäude (Nutzung durch FFW, Fußball, Friseur), die Gaststätte sowie die Kamenzer und die Weißiger Straße eingegrenzt werden.

Aktuell nicht Projektbestandteil

Obwohl mit dieser Fokussierung das Thema des angezeigten Bedarfs an geschlossenen Räumlichkeiten als dörfliche Begegnungsstätte und zur Vereinsnutzung noch offen ist, wurde sich darauf verständigt, dass zum jetzigen Zeitpunkt die Gestaltung des Ortsmittelpunktes Priorität haben sollte.

Erst nach Vorlage verlässlicher Ergebnisse zur künftigen Gebäude-nutzung (z.B. künftiger Feuerwehrstandort, Fördermöglichkeiten, Zeitschiene) kann und sollte das Mehrzweckgebäude als gesondertes Projekt betrachtet werden.

Bestandsanalyse

Die somit zu gestaltende Fläche stellt sich derzeit so dar:

Der sich vor der Gaststätte befindliche Freiraum ist überwiegend betoniert. Die schlechtesten Teile der Betonflächen sind mit einer Asphaltdünnschicht überzogen. Die restlichen Betonflächen weisen Risse, Auswaschungen, Frostschäden und andere Abnutzungserscheinungen auf, die dazu führen, dass Unkraut durchwächst und sich Löcher bilden. Ein Teil des angrenzenden ursprünglichen Grünbereichs (Rasenfläche) wurde im Laufe der Jahre mehr und mehr mit Schotter aufgeschüttet, um dort diverse öffentliche Veranstaltungen durchführen zu können. Der für den Aufbau temporärer Festzelte genutzte Platz auf der ehemaligen Grünfläche ist dazu ebenfalls betoniert worden, so dass die ursprünglich zusammenhängende Grünfläche durch sporadische Beschotterung und Versiegelung von Flächen zergliedert ist. Die restliche Fläche weist noch den ursprünglichen Grasbewuchs mit einem angrenzenden alten Baumbestand auf.

Insgesamt ist der Ortsmittelpunkt mit ca. 5.000m² Freifläche ausreichend groß, aber unstrukturiert. Das ausreichende Platzangebot bei den Freiflächen spiegelt sich in den angebotenen Nutzungsmöglichkeiten nicht wider. Zur Durchführung der regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen fehlt es an den erforderlichen infrastrukturellen Einrichtungen (Strom-, Gas-, Wasserversorgung). Die straßenseitige Zufahrt ist ein Kompromiss, die möglichst durch eine durchdachte praktikable Lösung ersetzt werden sollte.



Projektziele

Die Frage nach den Projektzielen brachte die Anwesenden durchaus zum Nachdenken darüber, was man für den Ort mit diesem Projekt erreichen möchte und welche Kriterien dabei Berücksichtigung finden sollten. Ziele, wie z.B. die Wahrung der Identität des Ortes, Attraktivitätserhöhung, Schaffung der Grundlagen für Ordnung und Sauberkeit durch Gestaltung, Errichtung eines „echten“ Ortsmittelpunktes mit Informations- und Verweilfunktion, Ermöglichung der multifunktionalen Platznutzung, insbesondere als Veranstaltungsfläche, wurden genannt.

Als dabei zu berücksichtigende Kriterien wurden beispielsweise angegeben: die Einbindung des öffentlich nutzbaren Parkplatzes, die Nutzung bestehender, erhaltenswürdiger Bäume und Sträucher als Gestaltungspotenzial und Schattenspende, eine barrierearme Ausrichtung des Platzes, die gestalterische Einbeziehung der Bushaltestelle, die Ausweisung von Zufahrten für Transport und Rettungsfahrzeuge, Platzierung fester Sitzgelegenheiten möglichst in den Randbereichen, Absturzsicherung am vorhandenen Graben ...

Fertigstellungswunsch

In Anbetracht des bevorstehenden 800-jährigen Jubiläums von Straßgräbchen im Jahr 2025, ist dies verständlicherweise der gewünschte Fertigstellungstermin für das erarbeitete Fokusprojekt. Allerdings gibt es einige Hürden und Erschwernisse, die überwunden werden müssen, um diesen „sportlichen“ Termin überhaupt ins Auge zu fassen.

Einer der wichtigsten Voraussetzungen ist dabei eine gesicherte Finanzierung, die auf einer Gestaltungsplanung inklusive Kostenkalkulation basiert. Nur dann ist es auch möglich, dass das Vorhaben zur Realisierung in den städtischen Haushalt aufgenommen werden kann. Die Mitarbeiterin des Regionalmanagements des Dresdner Heidebogens, Frau Melanie Philipp, stellte einige Fördermöglichkeiten vor. Auch über Eigenleistungen von Vereinen, Organisationen und Sponsoring wurde beraten.

Am besten geeignet erscheint derzeit das sich in Überarbeitung befindliche Förderprogramm des SMRegio „Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum“. Da das Inkrafttreten zu Beginn des 2. Quartals 2023 erwartet wird, gilt es bis dahin, die erforderlichen Planungsvoraussetzungen zu schaffen.

Bürgerinformation/ Kommunikation

Sobald die durch das beauftragte Planungsbüro erarbeitete Vorplanung zur „Gestaltung eines multifunktional nutzbaren Ortsmittelpunktes“ vorliegt, wird durch den Ortschaftsrat von Straßgräbchen eine thematische Versammlung zur Vorstellung der Unterlagen und zur Bürgerbeteiligung einberufen. Alle bisher damit befassten Akteure -insbesondere die gewählten Vertreter des Ortschaftsrates- sind aufgerufen, ihren Sachstand als Multiplikatoren in ihrem Wirkungskreis weiter zu tragen.

Gabriele Witschaß Hauptamtsleiterin

100 JAHRE RATHAUS

WAS FÜR EIN FEST!

Danke an alle Unterstützer

Ostsächsische Sparkasse Dresden,
 O-I Germany
 Energie und Wasserversorgung Aktiengesellschaft
 Kamenz
 Elektro Schnabel e. K.
 Bernsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH
 Background Events & more
 Podologie Solveig Schlüter
 bauhoys Planungsgesellschaft mbH
 Gießereimaschinenbau GmbH
 Harry und Juliane Habel
 Dipl. med. Thomas Pudollek
 SKG Sand- und Kieswerk Großgrabe GmbH & Co. KG
 Fahrdienst Jeanette Haink
 Hoyerswerdaer Landhandel und Dienste GmbH
 Pfennigpfeiffer
 Dipl.-Stom. Ralf Bräuer
 Häusliche Krankenpflege Heidrun Haink
 Azmet GmbH
 Eberhard Schöne Maschinenbau e. K.
 Freya Apotheke
 Heidenauer Dach- und Wandsysteme GmbH
 Maik Kernchen Elektroinstallationen
 DB Medien Verlags GmbH
 Ingenieurbüro Röllich

Freiwillige Feuerwehr Bernsdorf,
 Straßgräbchen und Wiednitz
 Physiotherapie Helke Göller
 Malermeister Rüdiger Jehnichen
 Natursteine Demski
 Georg Biallas
 Thomas Beyer
 adKOMM Software GmbH [&] Co. KG
 Richard Schulz Tiefbau GmbH
 Fuhrbetrieb Christine Illing
 Wohnungsverwaltung Michael Witschaß
 Bauunternehmen Martin Stolle GmbH
 Heitech Service GmbH
 Lausitzer Grauwacke GmbH
 Dr. med. Pierre Lange
 Taxi und Bus Robel
 Homola Augenoptik und Hörakustik
 Christine Faust
 Beschallungstechnik Christian Faust
 Partyservice Bernsdorf
 Reinigungszubehör Angela Vollstädt
 WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
 Complex Veranstaltungstechnik GmbH
 Firma Olaf Barkholdt
 Eiscafé Steger
 GRR Real Estate Management GmbH
 Gärtnerei Nieswand

SOWIE AN ALLE VEREINE, KITAS UND SONSTIGE MITWIRKENDE!!!



Kulturstiftung
 des
 Freistaates
 Sachsen



Gefördert durch die
 Kulturstiftung des Freistaates
 Sachsen. Diese Maßnahme
 wird mitfinanziert durch
 Steuermittel auf der Grundlage
 des vom Sächsischen Landtag
 beschlossenen Haushaltes.

Grußworte des Bürgermeisters zum Festempfang im Rathaus am 17.08.2022



Liebe Gäste, liebe Vertreter der Partnergemeinde Bunzlau, werte Vereinsvertreter, Netzwerkpartner und Unterstützer und vor allem liebe Stadt- und Ortschaftsräte.

Ich freue mich über die Teilnahme unseres ab 1.9. neuen Landrates Udo Witschas und den Geschäftsführer der SAS GmbH Jörg Mühlberg. Herzlich willkommen der Vertreterin des Seenlandklinikums Juliane Kirfe. Ich freue mich auf den Verantwortlichen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden Herrn Ulrich Franzen, Herrn Henryk Krongraf und Fr. Skunde, unsere Unterstützer und Planer, stellvertretend: Herr Röllich, Herr Linke, Frau Palme. Stellvertretend für die Wirtschaft begrüße ich Herrn Terao und Herrn Juhnke von TDDK und Herrn Twarok von unserem Traditionsbetrieb O-I., die Geschäftsführer unserer Tochter der BWG Frau Evelyn Hahn, ich begrüße Frau Kathrin Schlesinger, Geschäftsführerin der Lautech und mit der Wirtschaftsförderung beauftragt, unseren Bernsdorfer Bäckermeister in 3. Generation und Handwerksehrenpräsident Roland Ermer. Herzlich willkommen Fr. Förster von der Handwerkskammer Dresden. Ich freue mich sehr über die Vertreter der evangelischen und katholischen Kirche Gerd Simmank und Dr. Krezak, die Vertreter der RAA Frau Nickich, Fr. Düsberg und Herrn Thieme- alles Gute zum Geburtstag Ernst Nickich., den Geschäftsführer der AWO Hoyerswerda Herr Marcus Beier, den Geschäftsführer des CSB/SLK Herrn Peter Neunert. Ein besonderes Willkommen meinen Kolleginnen und Kollegen Oberbürgermeister und Bürgermeister Elke Röthig aus Schwepnitz, Torsten Ruban-Zeh aus Hoyerswerda, Roland Dantz aus Kamenz, Thomas Leberecht aus Lohsa und Joachim Driesnack aus Laußnitz. Die Anwesenheit dokumentiert auch die sehr gute Zusammenarbeit unserer Kommunen in unserer Region! Und ein herzliches Willkommen den wichtigsten Akteuren der schönen Stadt Bernsdorf, den Stadt- und Ortschaftsräten (auch den ehemaligen) und meinen Mitarbeitern sowie der AG Stadtgeschichte.

Am 1. September 2005 betrat ich dieses Gebäude als frisch gewählter Bürgermeister von Bernsdorf zum ersten Mal – engagiert und hochmotiviert, beladen mit vielen Ideen und Vorhaben. Das unsanierte, dunkle Rathaus, dazu ein trüber Regentag – das konnte selbst den größten Optimisten zweifeln lassen. Kein Wunder, dass auch die Mitarbeiter der Verwaltung in diesen Räumen recht trostlos wirkten. „Wir haben kein Geld!“ war dieser Tage ein Satz, der mir hier sehr häufig zu Ohren kam. Doch auch mit den wenigen zur Verfügung stehenden Mitteln mussten Veränderungen her.

Mit einer Rathaus-Geschichte von 100 Jahren denke ich an jene Stadtvertreter, die sich am 17. August 1922 mit dem Kauf des historischen Rittergutes von Bernsdorf einen neuen Verwaltungssitz schufen. Täglich gehe ich an der Fotografie vor meinem Büro vorbei und frage mich, was Herr Popella, Herr Schneider, Herr Gregor oder Frau Jurthe wohl zu unseren heutigen Themen wie Straßenbau, Infektionsschutzmaßnahmen, Elternbeiträgen, Flächennutzungsplänen, Strukturstärkungsmaßnahmen oder Energiepolitik zu sagen hätten. Dabei waren es auch keine einfachen Zeiten, in denen unsere Vorfahren die Entwicklung von Bernsdorf lenken mussten. Der erste Weltkrieg war vorüber, die Weltwirtschaftskrise näherte sich – es waren ebenso Zeiten, in denen das Beste aus dem Wenigen, was es gab, zu machen war. Und doch schienen die Stadtväter die positive Zukunft der Stadt mit dieser Investition von 1,5 Mio Papiermark zu erahnen.

Ich habe heute – fast 17 Jahre nach meinem Dienstantritt – die Ehre, Sie zum Festakt des 100-jährigen Jubiläums des Bernsdorfer Rathauses begrüßen zu dürfen. Nicht in jenen trübseligen Hallen, die ich 2005 vorgefunden habe – sondern einem modern sanierten Wahrzeichen von Bernsdorf. Dabei muss man wissen, dass wir gemeinsam mit einigen noch heute aktiven Stadträten zu Beginn meiner Amtszeit ganz andere Pläne diskutierten. Das Rathaus war marode und ohne Aussicht auf Fördermittel zur Sanierung kaum als Verwaltungssitz tragbar. Mein persönliches Ziel war ein zentraler moderner Neubau auf dem heutigen Ankerglasplatz im Stadtzentrum. Der Stadtrat vertrat in Anbetracht der Haushaltslage den Stand-

punkt das Zollhaus notgedrungen als neues Rathaus einzurichten. So diskutierten wir in einer der längsten Sitzungen über Planungsbüros, Vergabesummen etc., wo doch letzten Endes keiner mit der Lösung „Zollhaus“ zufrieden war. Es war eine glückliche Fügung und vielleicht auch dem Mitleid von Jörg Mühlberg geschuldet, der in seiner damaligen Funktion in der Sächsischen Aufbaubank für Infrastruktur und Städtebau zuständig und sichtlich erschrocken war vom Gebäudezustand: das Städtebauförderprogramm KSP kam wie gerufen und wir warfen alle Pläne zu alternativen Rathäusern über den Haufen. Das ehemalige Rittergut sollte im neuen Glanz erstrahlen. Dafür nahm die Verwaltungsmannschaft das Übergangsquartier in der Mittelschule für ca. 2 Jahre in Kauf. Mit einem sensationell organisierten Umzug zogen wir in das Dachgeschoss der heutigen Freien Oberschule, während in den hiesigen Räumlichkeiten entkernt, abgerissen, aufgearbeitet, erneuert und modernisiert wurde.

Umso schöner empfanden alle den Wiedereinzug in helle, freundliche und neu ausgestattete Räume. Ich erinnere mich an die Einweihung des Rathauses am 12.09.2013, als viele von Ihnen und ich uns im Ratssaal trafen und staunten. Herr Gröbe vom Planungsbüro Bauhoys – ein zuverlässiger Partner, der uns auch heute bei einigen Projekten zur Seite steht – stellte die Sanierungsschritte vor. Die AG Stadtgeschichte gab einen geschichtlichen Abriss. Entstanden ist ein Verwaltungssitz mit zwei aktiven Etagen (im Dachgeschoss befindet sich unser Archiv), auf denen insgesamt 19 Büroeinheiten, zwei Beratungsräume sowie der Rats- und Trausaal eingerichtet sind. Mit neuen Aufgaben für die Stadtverwaltung – seien es digitale Verwaltungsangebote, Klima- und Energiekonzepte, Strukturstärkung oder die Einführung der Umsatzsteuerpflicht für Kommunen mussten wir auch personell wachsen. Zum heutigen Tage zählen wir 23 Mitarbeiter in der Kernverwaltung sowie eine Auszubildende und eine Studentin.

Sinnbildlich zum Rathaus hat sich auch vieles in der Stadt Bernsdorf getan – auch gebiets- und einwohnerseitig sind wir gewachsen. Die Orte Zeißholz, Großgrabe, Wiednitz und Straßgräbchen haben sich der Stadt Bernsdorf angeschlossen. Wir liegen verkehrsgünstig an der gut ausgebauten Verkehrsader B97, die gerade für viele Pendler von entscheidender Bedeutung sein dürfte und konnten mit der S94 einen Großteil des Durchgangsverkehrs aus dem Ortsteil Straßgräbchen schaffen.

Das Stadtzentrum ist nach dem Abriss der Wanne II der Bernsdorfer Glashütte und der Ansiedlung von Einkaufsmärkten zum Mittelpunkt für Einzelhandel und soziale Kontakte geworden. Mit der Freien Oberschule Bernsdorf konnten wir den Schulstandort erhalten und ein neues Bildungsniveau mit zertifizierter Berufsorientierung schaffen. Aber auch andere soziale Einrichtungen wie das Mehrgenerationenhaus am Schmelzteich oder die Grundschule zählen zu unseren wichtigen Partnern. Wirtschaftlich ist Bernsdorf um Betriebe wie TDDK, Bauder, Maurer & Söhne, STEMATEC und Maschinenbauhandel Schöne reicher geworden. Traditionelle Unternehmen wie die Glashütte – heute international O-I Germany, GMB oder Fa. Grötschel sind nach wie vor Säulen für die Stabilität der Stadt – ebenso wie unsere langjährig tätigen Handwerksbetriebe und Dienstleister.

Ohne finanzielle Unterstützung des Bundes und des Freistaates wären Investitionen und Sanierungen in die Infrastruktur und damit in die Attraktivität unserer Stadt nicht möglich gewesen. Die Zusammenarbeit mit den politischen Vertretern, Verwaltungsbehörden und mit der Förderbank empfand ich als stets konstruktiv und gewinnbringend – wenn uns auch die eine oder andere Neuregelung vor Herausforderungen stellte und stellt. Die hier anwesenden Stadträte haben heute zur Würdigung des historischen Anlasses und der Identifikation mit unseren Vorfahren jene historische Feierkleidung von 1922 gewählt. Auch Ihnen möchte ich stellvertretend für alle Stadtvertreter und Ortschaftsräte der vergangenen Jahre danken – für die in den Gremiensitzungen eingebrachten Ideen, Meinungen, Hinweise und Kritik und für das erzeugte Gemeinschaftsgefühl, gemeinsam am Ziel der positiven Stadtentwicklung mitzuwirken. Vielen Dank auch an die ehem. SR: stellv. Bernd Krause, Bodo Rudys, Herr Kosel, Werner Handritschk.

Trotz der nun vielfach gelobten offenen und modernen Räumlichkeiten liegt die wahre Kraft für die zurückgelegten Projekte vor allem in den Mitarbeitern,

die die Entwicklung vom grauen Sanierungsobjekt hin zu einem freundlichen Anlaufpunkt für Bürgerdienstleistungen mitgetragen haben. Sie sind mit manchen Aufgaben über sich hinausgewachsen, waren motiviert bei diesem Großprojekt dabei und stärken das Team der Verwaltung und des Bauhofes teilweise noch heute mit einem wertvollen Erfahrungsschatz. Allen ehemaligen und aktiven Mitarbeitern möchte ich deshalb danken.

Ich freue mich, dass wir gemeinsam mit einigen Akteuren stolz den heutigen Anlass begehen und auf die Meilensteine der vergangenen Zeit zurückblicken können. Leider ist von uns in 100 Jahren niemand mehr anwesend. Ich würde gern sehen, wie sich die Region bis dahin weiterentwickelt hat.

Vielen Dank auch an Günther Meusel, der die 3 Chronikbände der Stadt Bernsdorf geschrieben hat und genau heute 96 Jahre geworden wäre!!!



Stadtrat 2022 vor dem Rathaus 1922

Bild: Sandro Schneider

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

Ausblick des Bürgermeisters zum Festempfang im Rathaus am 17.08.2022

Liebe Gäste,
nachdem wir nun mehr und weniger fern in die Vergangenheit blickten, möchte ich Ihnen gern noch über aktuelle Projekte und damit über die Zukunft unserer Stadt berichten.

Bernsdorf gilt als starker Wirtschaftsstandort. Die hier vorzufindenden Standortbedingungen für Unternehmen möchten wir auch weiterhin ausbauen. Arbeitsplätze sollen erhalten bleiben, neue entstehen und attraktiver gestaltet werden. Unsere Jugend soll hier eine Perspektive erhalten, nicht in Ballungszentren abwandern und damit die Zukunft der hiesigen Betriebe sichern.

Angefangen beim Flächennutzungsplan, der als Grundlage der städtischen Strategien mit neu auszuweisenden Flächen für Industrie, Gewerbe und Wohnen überarbeitet werden soll. Das Gewerbegebiet in Straßgräbchen ist fast restlos belegt – aufstrebende ortsansässige Firmen fanden hier Expansionsflächen zu attraktiven Preisen. In Abstimmung mit der Stadt Kamenz gilt der Industriepark Straßgräbchen – aktuell 35h Ackerfläche gegenüber von TDDK - als eines unserer größten Zukunftsprojekte. Nach Erwerb der Flächen und umfangreichen Erschließungen sollen hier attraktive Flächen für die Industrie mit direkter Anbindung an die S94 und möglichem Gleisanschluss entstehen. Vielen von Ihnen dürfte die Zinkweißbrache an der B97 im Norden von Bernsdorf noch in Erinnerung sein. Es ist uns bereits gelungen, die Industrieruinen abzureißen. Aktuell befinden wir uns gemeinsam mit übergeordneten Behörden und unserem Altlasten-Spezialisten Herrn Röllich in der Abstimmung zu möglichen Bodenbelastungen. Am Ende dieses Entwicklungsprozesses könnte auch hier ein bestens angebundener Gewerbebestandort am Schnittpunkt von B97 und S94 entstehen. Auch die sich in Abwicklung befindliche Firma Aluform wird einen Nachnutzer finden. Davon bin ich überzeugt. Wichtig ist, dass fast alle Arbeitnehmer bereits lt. Auskunft der Geschäftsführung einen neuen Job gefunden haben.

Natürlich profitieren wir von den Verkehrsanbindungen. Der Straßenbau ist allerdings auch eines unserer am meisten vernachlässigten Themen – insbesondere geschuldet durch nicht vorhandene Förderprogramme und überdimensionierte Planungszeiträume, die so manches Vorhaben ins Leere laufen lassen. Nichtsdestotrotz und gerade deshalb kämpfe ich mit meinen Unterstützern – wie Sie wissen – seit Jahren für die Wiederbelebung der S-Bahnverbindung von Dresden über Kamenz und Bernsdorf nach Senftenberg bzw. Hoyerswerda. Die Schienenanbindung ist ein wesentlicher Faktor für die Sicherung von Fachkräften durch günstige Pendlerwege. Dies gilt nicht nur für die ansässigen Betriebe. Der ländliche Raum gewinnt zunehmend an Bedeutung für Wohnqualität. So bietet die Schienenanbindung anhand von kurzen Fahrtzeiten den Vorteil, naturnah zu wohnen und in den Ballungszentren zu arbeiten. Der Ausweisung von Wohnbauflächen haben wir uns bereits in den letzten Jahren erfolgreich gewidmet und werden dies auch weiter forcieren.

Bernsdorf ist für junge Familien attraktiv. Mit fortlaufenden Investitionen in die soziale Infrastruktur schaffen wir moderne Kita-, Schul- und Sporteinrichtungen. Durch die hoffentlich baldige Erweiterung des Stadtzentrums wird es des Weiteren auch mehr Vielfalt beim Einkaufen geben.

Nicht zu vergessen sind unsere älteren Generationen, für die von Jahr zu Jahr ein breiteres Angebot an altersgerechtem Wohnen und Dienstleistungen entsteht. So werden im Herbst 2022 die ersten Wohneinheiten der BWG im Fritz-Kube-Ring für betreuungsbedürftige Senioren bezogen werden können. Vielseitig diskutiert und medial begleitet wird auch die Strukturentwicklung unserer Region. Der Schließung der Braunkohlekraftwerke sollen Maßnahmen folgen, um Arbeitskräfte in andere Branchen umzulenken, Regionen nicht abzuhängen und das gesellschaftliche Miteinander zu stärken. Primärprojekt für die Förderung aus dem Strukturfonds soll deshalb der erwähnte Industriepark Straßgräbchen werden.

Bereits bewilligt ist u.a. die Ertüchtigung des Bernsdorfer Waldbades für einen touristischen Standard. Im Entwurf denken wir in Abstimmung mit der Lautech – zuständig für unsere Wirtschaftsförderung – und weiteren Partnern über digitale Ausbildungsmöglichkeiten für Fachkräfte nach.

Der Blick in die Zukunft fällt ebenso auf unsere Ortsteile, deren Engagement in den Ortswehren, Vereinen, Initiativen und Ortschaftsräten durch Investitionen in die Geräthäuser und Gemeinweseneinrichtungen gewürdigt werden soll.

Auch die Thematik der Energieversorgung durch erneuerbare Energien wird uns zunehmend beschäftigen, um die Kostensteigerungen tw. abzufedern. Die Besteuerung der Gasabgabe ist aus meiner Sicht das geringste Problem. Der eigentliche Gas- und Strompreis wird für normale Arbeitnehmer und Rentner und unseren Mittelstand als Motor der Gesellschaft nur schwer oder gar nicht leistbar sein. Wenn unsere Wirtschaft crasht, dann wird mit Sicherheit auch die Position der Ukraine dadurch nicht gestärkt. Der Ministerpräsident hat dazu eine klare Position bezogen, die ich teile. Ich hoffe, dass die Vernunft in Berlin siegt.

Nun aber den Blick in die nähere Zukunft:

Am kommenden Wochenende werden wir den heutigen Anlass im Rathauspark bei Festprogramm, Bewirtung und Bespaßung feiern. Ich danke an dieser Stelle allen Sponsoren – insbesondere der Sparkasse Dresden und der O-I Germany aber auch den vielen anderen Spendern, die uns finanziell bei der Ausgestaltung des Wochenendes unterstützen. Besonderer Dank meinen Mitarbeitern, die das Fest in Eigenregie organisiert haben! Hervorheben möchte ich Sandra Linack und Jenna Bauer sowie die Mannschaft des Bauhofes!

Ich lade Sie nun ein auf einen geschichtlichen Rundgang durch die Ausstellung der AG Stadtgeschichte und eine Stärkung im Rathauspark. Ich danke allen für Ihr Kommen und wünsche uns einen schönen Abend.



100 Jahre Rathaus - Bernsdorf hat gefeiert

Eingeläutet wurden die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Rathausjubiläum mit dem offiziellen Festempfang im Rathaus und im Rathauspark am 17.08.2022 – dem exakten Datum des 100-jährigen Jubiläums. Geladen waren Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gemeinwesen, Unterstützer und Wegbegleiter, die gemeinsam beim Festakt Vieles zur Geschichte des Rathauses erfuhren und den Grußworten des künftigen Landrates, des Bürgermeisters, der Partnergemeinden sowie Firmenvertretern lauschten.

Ein Highlight war der Einmarsch unseres Bürgermeisters mit seinem Stadtrat im Gewand der 20er Jahre.

Im Rahmen dieses Empfanges wurden auch verdiente ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ausgezeichnet. Näheres hierzu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe unseres Stadtanzeigers.

Am 20. und 21.8. wurde das Gelände rund ums Rathaus dann zur Feiermeile für Alle. Zwischen 4.000 und 5.000 gut gelaunte, in Partystimmung versetzte Gäste bestaunten und nutzten die Angebote der Bernsdorfer Vereine und Händler, unserer Feuerwehren und vieler freiwilliger Helfer auf dem Rathausgelände.

Große Resonanz erfuhren auch die Rathaus- und Kellerführungen sowie die Ausstellung „100 Jahre Rathaus“ der Arbeitsgruppe Stadtgeschichte, die noch bis Jahresende im Rathaus besichtigt werden kann.

Die Fahrgeschäfte lockten große und kleine Besucher an und im Festzelt herrschte Partystimmung – egal ob bei Blas-, Rock- und Popmusik, Schlager oder Kinderprogramm. Es wurde getanzt und gefeiert bis spät in die Nacht.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden, Sponsoren, Vereinen, Einrichtungen, sonstigen Unterstützern und natürlich Gästen.

Danke Bernsdorf – es war uns ein Fest!

Text: Sandra Linack





Bilder: Karin Klein, Sandra Linack

bauhoys schulstraße 7
02977 Hoyerswerda

planungsgesellschaft mbH

Das planungsbüro für hochbauten - dipl.-ing. thomas gröbe versus bauhoys - ist seit 1992 mit Sitz in hoyerswerda tätig. Unser Arbeitsfeld umfasst die komplette Leistung nach HOAI, das heißt Planung, Ausschreibung und die Überwachung von Bauvorhaben in den Kategorien:

- Kommunale Bauten
- Sport- / Freizeit- / Hotelbauten
- Wohnungs- / Eigenheimbau
- Stadt- / Freiflächenplanung
- Gewerbe- / Industriebau
- Denkmalschutz

Fon: 0 35 71 / 48 77 33
Fax: 0 35 71 / 48 77 44
mail: kontakt@bauhoys.de
www.bauhoys.de

TRADITIONELLE BACKKULTUR SEIT 1935

BÄCKEREI
Roland Ermer

WIR BACKEN AUCH SONNTAGS!

IHR HANDWERKSBÄCKER IN BERNSDORF

Am Schmelzteich 4 • 02994 Bernsdorf • Tel. 035723 20 280 • E-Mail: info@baeckerei-ermer.de
Filiale Dresdner Straße 10 • 02994 Bernsdorf • Tel. 035723 20 760

Jeden Monat druckfrisch ...

BERNSDORFER STADTANZEIGER

DBmedien
Verlag Werbung Druck Fotodesign

Ihr Partner für Druckwerke aller Art, sowie Flyerverteilung in Bernsdorf und den Ortsteilen

Tel. 03591 270 99-0
bernsdorf@db-medien.com

Österreichische Spezialitäten

www.bsundrigger-genuss.de

Schnaps & Spirituosen

- Alpsider
- Alpsynt
- Fruchtspirituosen
- Liköre
- Limes

Geräucherte Schmanckerl

- Wild
- Geflügel
- Rind
- Schwein

✓ Landjäger, Salami, Kaminwurzeln, Speck

Geschenkkörbe, Schmanckerl- & Käseplatten

✓ für jeden Anlass

Käsegenuss

- Hartkäse
- Schnittkäse
- Weichkäse
- Ziegenkäse

✓ aus Heumilch
✓ lactosefrei

Öle & Senfsaucen

- steirisches Kürbiskernöl
- furore Senfsaucen

✓ zu Käse, Geflügel, Fleisch, Wild u. Fisch

ÖFFNUNGSZEITEN

DI-FR 09.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr
SA 09.00 - 12.00 Uhr

B'sundrigger Genuss • Hauptstraße 87a • 01945 Guteborn ☎ 035752 - 28 71 70 ✉ bsundriggerkaes@gmail.com



Gemeindepартнерchaftstreffen 2022 in Le Reoulx / Belgien



Das Rathaus von Le Reoulx, geschmückt zum Partnerschaftstreffen

In diesem Sommer 2022 war es nach einer zweimaligen Verschiebung des Treffens nun endlich soweit, Freunde der Städtepartnerschaft aus Quinsac in Frankreich, aus Polla in Italien sowie aus Steinenbronn und Bernsdorf in Deutschland waren nach Le Reoulx in Belgien eingeladen.

Die Anreise aus Bernsdorf war eine Tagesreise mit dem Auto, nach 860 km kam das Schild mit der Abfahrt 20 auf der Autobahn Brüssel - Paris in Sichtweite und kurze Zeit später standen wir bereits vor dem festlich geschmückten Rathaus von Le Reoulx.

Begrüßt wurden wir mit weiteren 40 Gästen im großen Kulturzentrum der Stadt von den Mitgliedern des Komitees der Städtepartnerschaft und auch der Bürgermeister von Le Reoulx, Herr Benoit Friart, begrüßte jeden einzelnen Gast und so kamen wir schnell ins Gespräch. Einige Freunde aus den verschiedenen Delegationen haben wir bereits bei uns in Bernsdorf begrüßen dürfen und so gab es auch ein Wiedersehen. Alle Gäste wurden nach einem schönen gemeinsamen ersten Abend bei Gasteltern untergebracht, diese erwiesen sich als sehr herzliche und zuvorkommende Gastgeber, die einem fast jeden Wunsch erfüllt und sich sehr viel Zeit für ihre Gäste genommen haben.

Le Reoulx ist eine kleine Stadt in Wallonien, in der Provinz Hennegau und hat insgesamt 8.700 Einwohner, die in 4 Stadtteilen leben. Le Reoulx ist das Stadtzentrum, die Stadtteile heißen Gottignies, Mignault, Thieu und Ville-sur-Haine. Es wird Französisch gesprochen, aber auch mit Englisch war eine gute Verständigung möglich. Vielen Dank möchten wir den beiden Dolmetschern aus der Delegation Steinenbronn sagen, die uns bei offiziellen Terminen und bei Führungen eine Übersetzung gegeben haben.

Das Programm des Städtepartnertreffens war gespickt mit Ausflügen in die Umgebung, dafür stand der Schulbus der Gemeinde zur Verfügung. So haben wir Orte besuchen können, die in die Liste des UNESCO Welt-erbes aufgenommen worden sind. GRAND-HORNU, ein industrielles Baudenkmal, gebaut von einem Visionär, Anfang des 19. Jahrhunderts, war die erste Station und im Anschluss wurden wir am 1. Tag nach Binche in das Museum Carnaval et du Masque eingeladen. Dort haben wir uns mit dem kulturellen Welterbe des Karneval von Binche vertraut gemacht und eine große Ausstellung an Kostümen gesehen, die in der ganzen Welt zum Karneval getragen werden. An einem 2. Ausflugstag lernten wir die Stadt Marcinelle und das dortige Bergbaumuseum Le Bois du Cazier kennen. Hier ereignete sich 1956 das schlimmste Bergwerksunglück in der Geschichte Belgiens.

Am Sonntag waren die Gäste aus den Partnerstädten zu einer feierlichen Messe in der Kirche von Le Reoulx, nach Saint-Nicolas geladen, bevor es ein Mittagessen bei den Gastfamilien gab. Der Bürgermeister von Le Reoulx hatte im Anschluss zu einem Empfang in das Rathaus eingeladen, hier sprachen die anwesenden Bürgermeister der Städtepartner und bekräftigten die Fortführung der Partnerschaft zwischen Quinsac, Polla, Le Reoulx, Steinenbronn und Bernsdorf. Aus Bernsdorf hatten wir ein



Die Freunde der Städtepartnerschaft aus Quinsac, Polla, Steinenbronn, Bernsdorf und Le Reoulx

Grußwort von unserer Hauptamtsleiterin und Beauftragte der Stadt für die Städtepartnerschaft, Gabriele Witschass, mit nach Le Reoulx genommen und verlesen.

Aus Anlass der 60-jährigen Partnerschaft zwischen den Städten aus Belgien, Frankreich, Italien und Steinenbronn wurden Geschenke an uns überreicht, die wir sehr gern für Bernsdorf entgegengenommen haben und die einen würdigen Platz im Bernsdorfer Rathaus finden werden.



Foto: S. Llnack

Der Sonntag ging bei einem Abendessen mit Tanz, mit vielen schönen Eindrücken zu Ende. Während des Aufenthaltes gab es einen Tag, der mit den Gastgeberfamilien gestaltet werden konnte. Und so wurden wir zu einem Besuch in den Zoo Pairi Daiza, einem der schönsten Zoo's in Europa, eingeladen und es war ein Erlebnis! Unsere Gasteltern nahmen sich die Zeit und führten uns direkt durch die Ortsteile und zeigten uns viele Sehenswürdigkeiten, die hier gar nicht alle genannt werden können. Ein Ort ist jedoch hervorzuheben, Strepv-Thieu am Canal du Centre. Hier steht ein beeindruckendes Schiffshebewerk, das ca. 100 Meter hoch ist und Schiffe über eine Höhe von 73 Metern transportieren kann. Wir haben mit unseren Gasteltern über so viele Dinge des alltäglichen Lebens gesprochen und sehr viele Gemeinsamkeiten dabei entdecken können. Das Programm für die Teilnehmer bot noch einen besonderen Tag an einem See in dem Erholungsgebiet Pays des Lacs, wo es eine Fahrt mit einem Amphibienfahrzeug zu Wasser und zu Land, eine Kanutour, Volleyball und ein gemeinsames Picknick gab. Am Abschlusstag wurden wir in der ortsansässigen Brauerei zu einer Führung von der Familie Friart begrüßt. Seit 1873 ist die Brauerei in Familienbesitz und wird derzeit nochmals erweitert, bekommt einen neuen und modernen Standort am Stadtrand.

Am Abend des 3. August galt es dann Abschied zu nehmen, von Menschen, die wir gerade erst kennen und schätzen gelernt hatten. Zuvor wurde aber nochmals richtig gefeiert, über die Erlebnisse berichtet und Eindrücke ausgetauscht. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass ein nächstes Treffen in 2023 stattfinden sollte.

Wir möchten ganz herzlich dem Komitee Städtepartnerschaft der Stadt Le Reoulx Danke sagen für die Ausrichtung dieses Treffens. Die Mitglieder haben mit Unterstützung des Stadtrates und des Bürgermeisters viel Arbeit in die Vorbereitung und in die Durchführung investiert und dadurch das Treffen zu einem wahren Fest gemacht.

Danke nach Le Reoulx für 5 unvergessliche Tage!

Die Teilnehmer und Freunde der Gemeindepартнерchaften

Text / Bilder: Annette und Karl-Heinz Batzke

Besuch aus unserer polnischen Partnergemeinde Boleslawiec

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Bernsdorfer Rathauses durften wir eine Delegation aus dem Rathaus der Gemeinde Boleslawiec begrüßen.

Die Schatzmeisterin Barbara Robak und Jarosław Babiasz, Leiter der Abteilung Landwirtschaft, Kommunales und Immobilien, nahmen am Mittwoch d. 17.08. am Festempfang im Rathaus teil, an welchem sich der Rathäuserwerb durch die damalige Gemeinde Bernsdorf zum 100sten Mal jährte.

Aufgrund der aktuellen Situation im Bereich des Energiesektors wurde die Thematik während des weiteren Aufenthalts der Gäste auf das Thema der Gestaltung des Kohleausstiegs und des damit verbundenen Strukturwandels in der Lausitzer Region gelenkt. Viele hier ansässige Familien haben Angehörige, die im Bergbau arbeiten und generationsübergreifend bis heute die bedeutsame Rolle der Lausitz als Energie-region aufrechterhalten haben. Allerdings heißt der aktuelle Plan derzeit Kohleausstieg, der egal ob und wann er tatsächlich begonnen wird, ein wichtiges Generationenprojekt werden wird. Wie dieser Strukturwandel in unserer Region gelingen könnte, erfuhren unsere polnischen Partner während einer Exkursion, beginnend im noch aktiven Braunkohletagebau Welzow, in dem noch immer gigantische Bagger den Energieträger Kohle fördern und veränderte Landschaften hinterlassen.

Weitere Stippvisiten gab es unter der fachlichen Leitung von Anja Ittmann, Inhaberin der „Lausitzer Seenland Touren“, an brach liegende Tagebaurestlöcher, an Seen, deren Entwicklung noch in den Kinderschuhen stecken und an solche, die bereits vollständig durch Touristen in Beschlag genommen sind, die Vision des Wandels in der Lausitz, an der mit Vollgas gearbeitet wird. Aus der kargen und wild anmutenden Bergbaufolgelandschaft, sollen letztendlich ca. 25 neue Seen mit unterschiedlichsten Funktionen, von denen 10 über schiffbare Kanäle miteinander verbunden sind, entstehen- Europas größte künstliche Seenlandschaft. Angrenzende Flächen sind für den Naturschutz und die Forstwirtschaft vorgesehen, auch Standorte für alternative Industrie- und Gewerbeansiedlungen werden entwickelt. Die Ergebnisse einer



außergewöhnlich anmutenden Nachnutzung einer stehen gebliebenen Böschung des ehemaligen Tagebaus Meuro, durften bei strahlendem Sonnenschein probiert werden. Die Böschung befindet sich direkt am Großräschener See und wurde durch den Landwirt und Winzer Dr. Andreas Wobar mit sortenreinen, pilzwiderstandsfähigen Weinsorten bepflanzt, die in Handlese geerntet werden. Die daraus gewonnenen Lausitzer Weißweine Johanniter, Solaris, Cabernet blanc und der Rotwein Pinotin sind die erstaunlich gut mündenden Ergebnisse der neuen Lausitzer Weinkunst. Der Rotwein Pinotin 2015, im Eichenholzfass (Barrique) gereift, erhielt z.B. 2018 eine Silbermedaille auf einer internationalen Prämierungsplattform.

Am Ende der Tour war allen Teilnehmern klar, dass es keinen Strukturwandel ohne besondere Maßnahmen, Kreativität, Einfallsreichtum und Visionen geben kann. Da all diese Kriterien erfüllt sind, ist der Grundstein gelegt, so dass der Wandel durchaus gelingen kann. Einen Kohleausstieg im Turboverfahren jedenfalls, das schätzten selbst unsere polnischen Gäste so ein, kann es nicht geben, da jeder Wandel und jede Entwicklung seine Zeit und auch die Akzeptanz der Natur, der Umwelt und der Menschen erfordert.

G. Witschaß Hauptamtsleiterin

Fotos: K. Twarok

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

Dem Sommer entgegen



Alle Schülerinnen, Schüler und Lehrer der Grundschule Bernsdorf begaben sich am 05.07.2022 auf den Weg in das Bernsdorfer Waldbad. Bei wunderschönem Sonnenschein hatten wir einen erfolgreichen Schulausflug und einen tollen Badetag. Abwechselnd hatten alle Klassen die Möglichkeit in das „kühle Nass“ zu springen und den warmen Temperaturen für kurze Zeit zu entfliehen. Dank des Fördervereines der Grundschule wurden die Eintrittsgelder für ALLE Teilnehmer an diesem Tag vollständig übernommen. Ein großes Dankeschön dafür!

Trotz der stark ansteigenden Temperaturen hatten wir in der Grundschule eine schnell vergehende letzte Schulzeit. In der Projektwoche rund um das Thema „Sommerfreuden“ konnten die Kinder auf verschiedenste Weise die letzte Zeit mit dem Klassenlehrer nochmal genießen. Lese- und Bastelprojekte, Wandertage auf den Spielplatz und in das ortsansässige MGH, sommerliche Gesangsreisen und das ein oder andere Abschiedsfrühstück unter dem Motto „So schmeckt der Sommer“ sind nur wenige Highlights aus dieser Zeit.

Den lang herbeigesehnten Abschluss und somit Ferieneinklang fanden alle Beteiligten am letzten Schultag ab 8.30 Uhr auf dem Schulhof. Nach der Zeugnisausgabe begrüßte Frau Wolf alle Schülerinnen, Schüler, Kollegen und Eltern mit ein paar Worten zum vergangenen Schuljahr. Im Anschluss daran verabschiedeten sich die Viertklässler mit einem tollen musikalischen Programm von der Schule und bekamen durch den Förderverein ein wunderschönes Klassenfoto überreicht, damit auch die Grundschulzeit in guter Erinnerung bleibt. Für jeden Lehrer gab es ein „Dankeschön-Blümchen“ und danach fand der Vormittag bei fetziger Schulhofmusik seinen Ausklang.

Das gesamte Team der Grundschule Bernsdorf wünscht allen Schülerinnen, Schülern, Eltern, Großeltern und Unterstützern eine wunderschöne Urlaubszeit, ausreichend Erholung und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen =)

Text: Grundschule Bernsdorf | Bilder: A. Schlenger, C. Kauschmann



Ehrung für Bernsdorfer Leichtathletik-Seniorensportler



Über eine Ehrung der besonderen Art konnten sich die Bernsdorfer Senioren-Leichtathleten Horst Witschaß (M 80, Jg. 1939) und Lutz Illing (M 50, Jg. 19..) freuen. Durch den Kreissportbund Bautzen wurden Sie am 13. Juli dieses Jahres im Sportforum Hoyerswerda mit den Ehrenmedaillen für herausragende sportliche Leistungen in den Jahren 2021 und 2022 geehrt.

Für mehrfache erfolgreiche Teilnahmen an nationalen und internationalen Wettkämpfen erhielt Horst Witschaß die Ehrenmedaille in Gold. In den Disziplinen Kugelstoß, Gewicht-, Speer-, Hammer- und Diskuswurf erzielte er in den vergangenen Jahren mehrere Medaillenplätze.

Diese Ehrung allerdings erhielt er für die erzielten:

- zwei Goldmedaillen bei den Landesmeisterschaften 2021 in Regis Breitingen,
- eine Goldmedaille 2022 bei den Landesmeisterschaften in Großolbersdorf,



sowie für

- zwei Bronzemedailles bei den Leichtathletik-Europameisterschaften in Portugal.

Die Ehrenmedaille in Silber erhielt Lutz Illing für seine erfolgreichen Teilnahmen an nationalen Sportwettkämpfen. In den vergangenen zwei Jahren erkämpfte er in den Disziplinen Hammer-, Diskus- und Gewichtwurf in je zwei Landes- und Deutschen Meisterschaften insgesamt 2 Silber- und 3 Bronzemedailles.

Der Geschäftsführer des Kreissportbundes Bautzen, Lars Bauer, und Hoyerswerdas Bürgermeister für Kommunale Dienste, Mirko Pink, übergaben den überraschten Sportlern die Medaillen und dazugehörige kleine Anerkennungen der Stadt Hoyerswerda im Rahmen des letzten Trainings der jungen Leichtathleten vor der Sommerpause.

Text: S. Weller, SC Hoyerswerda e.V. | Fotos: Rosel Menzel, SC Hoyerswerda e.V.

BERNSDORFER
STADTANZEIGER



Sommerfest der BSW Lausitz 2016

Am Wochenende vom 08.07.22 bis 10.07.22 wurde erneut das Sommerfest der BSW Lausitz in Wiednitz ausgerichtet.

Der Freitag begann mit Fassanstich und einem Alt-Herren Spiel der BSW gegen Aufbau Hoyerswerda. Die alten Herren mussten sich einem starken Gegner stellen, der aktiv in der Altliga kickt. Es dauerte auch nicht lange, bis Aufbau in Führung ging. Nach schwachem Beginn steigerte sich die BSW, konnte aber die standesgemäße Niederlage von 2:8 nicht verhindern.

Der Samstag stand im Zeichen des Jugendfußballs: in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12 Uhr fanden die Turniere der E-Jugend und Bambinis, von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr die Turniere der F- und D-Jugend statt. Der Erfolg blieb auch nicht aus, so konnten die Bambinis den 2. und 5. Platz holen, die E-Jugend den 3. Platz. Auch das zweite Samstagturnier war ein voller Erfolg. Die F-Jugend holte den 3. und 5. Platz und die D-Jugend erzielte sogar Platz 2.

Das komplette Turnier konnte nur durch die zahlreichen Helfer abgesichert werden. So wurde die Bewirtung der vielen Kinder und Besucher durch Familie Lehmann, der Kuchenverkauf durch Andreas Ritter und die Eltern der F-Jugend organisiert. Und natürlich ist den Organisatoren, Schiedsrichtern, Trainern und unserem Sponsor des Turniers Georg Biallas (LVM) herzlichst zu danken.

Nachdem die Jugendturniere beendet waren, fand gegen 18 Uhr noch das Männerspiel der SG Wiednitz/Heide gegen Straßgräbchen statt. Endstand 1:4.

Auch der Sonntag stand im Zeichen des Sommerfestes. Um 10:30 Uhr begrüßte der Spielmanszug Wiednitz/Schwarzkolm unsere Gäste zum Frühschoppen. Ab 11 Uhr wurde es wieder fußballerisch. Unsere C-Junioren spielten auf Großfeld gegen den SV Burkau und holten am Ende ein 4:4.



Nach dem Spiel der C-Jugend wurden unsere Gäste wieder musikalisch unterhalten. Krake und Krakeler feuerten mit bekannten Hits die Stimmung der vielen Gäste weiter an.

Ab 14 Uhr beendete die Band ihr Programm und der letzte Programmpunkt des Sommerturniers konnte beginnen. Die älteste Truppe unserer SpG die B-Jugend konnte sich in einem 3er Turnier gegen ein Trainerteam der BSW und die alten Herren aus Lautau beweisen. Das gelang auch ziemlich gut, doch am Ende fehlte der B-Jugend ein Tor gegen das Trainerteam um Platz 1 zu übernehmen. Nach Hin- und Rückrunde konnte sich Lautau den Turniersieg holen, die B-Jugend folgte und danach das Trainerteam.

Ein voller Erfolg für alle Beteiligten und wir hoffen auf eine Wiederholung.

Sport Frei.

Text / Bild: Michael Rieger, BSW Lausitz 2016

Projekt „Neues Fahrrad für die Nachwuchs-Radballer im Verein“ erfolgreich beendet

Um unseren Nachwuchsradballern weiterhin gute Trainingsbedingungen zu gewährleisten, wurde im Dezember 2021 über die Plattform der Sparkasse „99 Funken“ das Projekt „Neues Fahrrad für die Nachwuchs-Radballer im Verein“ gestartet. Dieses Projekt wurde am 28.02.2022 erfolgreich beendet.

Ziel war es, insgesamt 3.400 Euro für die Anschaffung von neuen Rädern zu sammeln. Am Ende war es eine Punktlandung: Das Projekt konnte erfolgreich beendet und die Räder bestellt werden. Der RfV 1900 Wiednitz e.V. bedankt sich herzlichst bei diesen Unterstützern für die Unterstützung:

Maik Pjater, Markus Neumann, Lars Bauer, Bundestrainer Michael Lomuscio, Astrid Matthes, Denise Freudenberg, Georg Muetze, Gabriele Schaar, Grit Kahle, Carsten Schlimper, Klaus Zschech, Bürgermeister Harry Habel, Jens Zschech, Peggy Gadke, Tim Hillmann, Silvio Pittner, Stefan Hönzke, Thomas Mansfeld, Wolfgang Nicklich, Silvia Glätzner, Thomas Reche, Rene Oraftschik, Linda Jeanette Brodowski, Jochen Götze, Andreas Stark, Rüdiger Zoch, Sven Müller, Ferdinand Franz und die Ostsächsische Sparkasse Dresden.

Natürlich möchten wir auch denen danken, die namentliche keine Erwähnung finden möchten, sowie unseren Vereinsmitgliedern und allen



anderen Beteiligten, die aktiv die Werbetrommel in den verschiedensten Medien gerührt haben.

Am 15. Juni 2022 war es dann soweit: Die neuen Räder wurden bei der Feier des Deutschen Vizemeisters „Ben Schmidt und Fabian Zschech“ übergeben und von den jüngeren Sportlern mit Freude in Empfang genommen und sofort „bespielt“.

Wir wünschen den Kids viel Freude und Erfolg beim Training!

Text / Bild: Sven Müller

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

Vehrekehrsteilnehmerschulung in Wiednitz



Am Dienstag, den 13. September 2022 ab 19 Uhr sind Sie herzlich zur nächsten Verkehrsteilnehmerschulung auf dem Sportplatz Wiednitz eingeladen.

Dietmar Zanke von der Verkehrswacht Bautzen informiert über wichtige Änderungen und Ergänzungen zur STVO und wird gleichzeitig ihr Wissen zu Ver-

kehrsregeln etwas auffrischen. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

Thomas Mansfeld

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

meinBERNSDORF

Nachfolgend finden Sie alle Veranstaltungen in Bernsdorf. Nähere Informationen finden Sie unter <https://mein-bernsdorf.de/events>

Monat September			
Datum	Thema	Uhrzeit	Ort
Wöchentliche Termine			
Montag	Zumba	19:00 - 20:00	MGH Bernsdorf
Dienstag	Pfadfinder Großgrabe	16:30 - 18:30	Kirchwald Großgrabe
	Tanztreff	19:30 - 21:00	MGH Bernsdorf
Mittwoch	Malzirkel	09:00 - 10:30	MGH Bernsdorf
	Fit for 50 Plus	17:00 - 18:00	MGH Bernsdorf
	Bauchtanz	19:00 - 20:00	MGH Bernsdorf
	Line Dance	18:30 - 20:00	MGH Bernsdorf
Freitag	Klöppeln	15:00 - 17:00	MGH Bernsdorf
	Input - Der Jugendabend	19:00 - 21:30	Kirche Großgrabe
Samstag & Sonntag	Ruderboot - Verleih	14:00 - 18:00	MGH Bernsdorf
Sonstige Termine			
03.09.	8. Städtewettkampf	10:00 - 15:00	Waldbad Bernsdorf
14.09.	Redaktionstreffen	16:00 - 17:00	online
28.09.	Redaktionstreffen	16:00 - 17:00	online

TSG Bernsdorf

Kindersport

Neue Termine: 2. HJ 2022

16-17 Uhr

Sporthalle

Bernsdorf



Wir freuen uns auf dich!

September: 08. und 22.

Oktober: 13.

November: 10. und 24.

Dezember: 15.

1€ pro
Teilnahme

Anmeldung nicht nötig.
Einfach vorbeikommen und Spaß haben.

OKSE 2022 - Orts-, Kinder-, Sport- und Erntefest in Straßgräbchen

Am 10. und 11. September steigt in Straßgräbchen wieder das OKSE, das Orts-, Kinder-, Sport- und Erntefest.

Begonnen wird am Samstag um 10:30 Uhr mit dem Punktspiel Fußball D-Junioren und 14.00 Uhr spielt die C-Jugend. Um 15:00 Uhr gibts dann Kaffee und Kuchen und ein liebevoll gestaltetes Programm im Festzelt. Auf dem Sandplatz findet ein Volleyballturnier und auf der Kegelbahn der Wettbewerb für alle statt. Vor allem für die jüngsten Besucher gibt es eine Menge Spaß. Zudem werden wieder ganz feierlich unsere neuen Straßgräbchener Erdenbürger begrüßt. Erstmals kann jeder auf einem kleinen Trödelmarkt seine Kindersachen anbieten. Um 18:00 Uhr wird im Wettkampf um den Titel Sportlichste Straße von Straßgräbchen gekämpft. Danach gibt es Disco für Kinder und Erwachsene.

Am Sonntag, 10.09.2022 ist um 10:00 Uhr der Startschuss für den TDDK-Kompressorlauf. Im Bierzelt beginnt zur selben Zeit der Frühschoppen

mit den Grünwalder Hausmusikanten. Nach dem Lauf gegen 11:30 Uhr ist die Siegerehrung für alle sportlichen Ereignisse des Wochenendes geplant.

Obligatorisch ist schon das Traktor- und Oldtimertreffen, wo sich alle, die so ein Gefährt ihr Eigen nennen, präsentieren dürfen. Dazu gibts natürlich wieder gegen 12.00 Uhr eine Ausfahrt durchs Dorf. Abschließend können dann 13.00 Uhr unseren Fußballfrauen beim Spiel die Daumen gedrückt werden.

Jeder, der sich angesprochen fühlt, sollte sich den Termin schon heute notieren. Für Verpflegung ist an beiden Tagen bestens gesorgt.

Der Heimat- und Feuerwehr-Förderverein Straßgräbchen e. V.

BERNSDORFER
STADTANZEIGER



4. TDDK-Kompressorlauf am 11.9.2022

1. Veranstaltungsort

- Start und Ziel ist der Sportplatz Straßgräbchen (Weißiger Straße 4, Bernsdorf OT Straßgräbchen)
- Vor Ort sind Parkplätze vorhanden.
- Umkleiden sind am Sportplatz vorhanden

2. Strecken und Startzeiten

09:00 Uhr	Beginn der Veranstaltung	—	—
10:00 Uhr	Walkingrunde Rund um das TDDK-Werk	6,2 km	Alle Altersklassen
10:05 Uhr	Kinderlauf I	200 m	Bis 6 Jahre
10:10 Uhr	Kinderlauf II	400 m	Bis 9 Jahre
10:15 Uhr	Kinderlauf III	600 m	Ab 10 Jahre
10:20 Uhr	Familienlauf Rund um das TDDK-Werk	6,2 km	Alle Altersklassen
10:30 Uhr	Siegerehrung Kinderläufe	—	Alle Altersklassen
11:15 Uhr	Siegerehrung Hauptläufe	—	Alle Altersklassen

Die Kinderstrecken werden auf dem Rasensportplatz gelaufen. Die Strecke „Rund um das TDDK-Werk“ ist ein flacher Rundkurs mit Wald- und Crossanteilen sowie dem „TDDK-Acker“ (besonders anspruchsvoller Untergrund über rund 100 m). Sie führt durch das TDDK-Werksgelände.

3. Anmeldung

- Voranmeldung per E-Mail, per Anmeldekarte oder über den SV Straßgräbchen bis zum 6. September 2022
- Nachmeldung vor Ort bis 20 Minuten vor jeweiligem Start möglich bis das Teilnehmerlimit erreicht ist

4. Auszeichnung

- Finisher-Medaillen für alle Teilnehmer
- Pokale und Sachpreise für die Streckensieger des Hauptlaufs (m/w) und der Kinderläufe
- Preisverlosung unter allen Walkern

5. Weitere Informationen

- Verpflegung für Läufer / Walker im Start- und Zielbereich auf dem Sportplatz
- Keine gesonderte Wertung für Walker möglich
- Auf dem Gelände findet parallel das Straßgräbchener Orts-, Kinder-, Sport- und Erntedankfest, das nach dem Lauf zum Bummeln, Mittagessen ... einlädt.

Ausrichter

TD Deutsche Klimakompressor GmbH

Kontakt: info@tddk.de • z. Hd. Frau Bergmann

SV Straßgräbchen e.V.

Kontakt: info@sv-strassgraebchen.de • z. Hd. Herr Becker

THE COOL TOUCH OF FUTURE.

Jetzt an die ZUKUNFT denken! Starte mit uns ab Sommer 2023 ...

... deine Ausbildung:

- **MECHATRIKER*IN**
Spezialist*in auf drei Gebieten
- **WERKSTOFFPRÜFER*IN**
Spezialist*in für Materialien
- **GIEßEREIMECHANIKER*IN**
Spezialist*in für heiße Angelegenheiten



... dein Studium:

- **KIA MECHATRIK**
Spezialist*in für komplexe Systeme
- **BA WIRTSCHAFT**
Spezialist*in für Produktionssteuerung
- **BA INFORMATIK**
Spezialist*in für Anwendungen

TDDK
TD Deutsche Klimakompressor GmbH

Check', was in dir steckt!

**TDDK-Azubi-Tag
am 24.9. - 10:00 Uhr**

**Jetzt anmelden und Platz
im Workshop sichern!**

bewerbung@tddk.de





Neues aus dem SV Straßgräbchen

Neuer Vorstand führt den Sportverein

Wie bereits in der Ausgabe vor der Sommerpause berichtet, wurde auf der Mitgliederversammlung am 24. Juni der Vorstand des Sportvereins neu gewählt.

Zunächst aber wurde durch den Vorstand Rechenschaft über die Arbeit der vergangenen Wahlperiode abgelegt. Diese war insbesondere von der Corona-Pandemie geprägt. Zu oft konnten die Sportstätten nur eingeschränkt genutzt werden oder mussten ganz geschlossen werden. Die Mitgliederzahl konnte nicht gehalten werden. Sie sank von 304 (2019) auf 257. Der Pandemie fielen auch die Mitgliederversammlungen 2020 und 2021 zum Opfer. Ihr gelang es aber nicht, den Willen zu organisiertem Sport zu brechen. Alle Abteilungen suchten während der Pandemie nach Möglichkeiten, ihren Sport ausüben zu können und kreierten eigene Wettkämpfe und Turniere. Erinnert sei an den vereinsinternen Wettkampf der Gerätturner und an zusätzliche Freundschaftsspiele der Fußballer. Das Sportabzeichen des DOSB wurde 2021 insgesamt 50-mal abgelegt und das Kindersportabzeichen „Flizzy“ errangen im gleichen Jahr 39 Kinder.

Im Verein sind 20 Übungsleiter, davon 12 mit Lizenz, und ein Vereinsmanager tätig, hinzu kommen zwei Abnahmeberechtigte für das Sportabzeichen und drei für das Kindersportabzeichen, sowie zwei Fußballschiedsrichter.

Im Finanzbericht, der wegen Erkrankung des Schatzmeisters nur verlesen wurde, konnte eine positive Bilanz aufgezeigt werden. Alle finanziellen Verpflichtungen wurden erfüllt und die Verwendung der Beiträge, Fördermittel, Zuschüsse und weiterer Einnahmen erfolgten satzungsgemäß. Aus aktuellem Anlass wurde darauf verwiesen, dass den Betriebskosten künftig noch mehr Bedeutung beigemessen werden muss. Zum Abschluss der Versammlung stand die Neuwahl des Vorstandes auf

der Tagesordnung. Nach vielen Jahren aktiver ehrenamtlicher Arbeit im Vorstand, seit 1990 als Mitglied des Vorstandes, später als Stellvertretende und ab 2005 als Vorsitzende, stellte sich Karin Seifert nicht mehr zur Wahl. Ihr wurde von den Mitgliedern auf das Herzlichste für ihre Arbeit gedankt. Frau Seifert bleibt der sportlichen Tätigkeit als Übungsleiterin weiterhin treu. Die Kandidaten stellten sich den Mitgliedern vor bzw. wurden bei Abwesenheit vorgestellt. Von der Mitgliederversammlung wurden die Sportfreundinnen/Sportfreunde Grubert, Krüger, Kittel, Borkmann, Schönach, Sarink und Becker in den Vorstand gewählt.

Auf der konstituierenden Vorstandssitzung am 3. August wählte der neue Vorstand den bisherigen Stellvertreter Robert Borkmann zum Vorsitzenden. Spfrd. Borkmann, ehemals aktiv als Basketballer (Oaktreez), qualifizierte sich in den vergangenen Jahren zum Vereinsmanager. Als Stellvertreter wurde Toni Schönach gewählt, der bereits einschlägige Erfahrung im Vorstand des Jugendvereins Straßgräbchen gesammelt hat. Die neu in den Vorstand gewählte Marlen Kittel wurde zur Schriftführerin gewählt. Sie löst die zur Wahl ebenfalls nicht mehr angetretene Vera Weichert ab, der für ihre langjährige Arbeit ebenfalls herzlich gedankt wurde. Als Jugendleiterin und als Schatzmeister wurden Jenny Krüger und Wolfmar Becker jeweils in ihren Funktionen bestätigt. Annett Grubert und Mirko Sarink arbeiten als Beisitzer im Vorstand.

Nach der Konstituierung ging der Vorstand sofort an die Arbeit. Es wurden Programmpunkte für das OKSE 2022 (vom 10. bis 11.09.2022) präzisiert, für die der Sportverein verantwortlich ist und es wurde eine finanzielle Unterstützung des Trainingslagers der Fußball-C-Junioren beschlossen. Darüber hinaus wurde beschlossen, das 75-jährige Gründungsjubiläum des Sportvereins 2023 festlich zu begehen. Die Sportabteilungen sind aufgefordert Ideen für ein Programm zu erarbeiten.

Texte: Wolfmar Becker, SV Straßgräbchen

Fußballfrauen kooperieren mit Wittichenauerinnen

Auch unsere Fußballerinnen spielen in der kommenden Saison in einer Spielgemeinschaft. Gemeinsam mit den Frauen der DJK Blau-Weiß Wittichenau tritt die Mannschaft von Trainerin Annett Grubert in der Freizeitliga an.

In der vergangenen, von Corona geprägten, Saison erreichten unsere Frauen Platz 2.

Die Europameisterschaft der Frauen im Fußball hat gezeigt, dass Frauen auch in dieser Sportart den Männern in nichts nachstehen. Bei uns sind zudem vorrangig Freude am Sport und ein kollektives Miteinander im Mittelpunkt. Interessentinnen sind zum Mitmachen aufgefordert. (siehe auch nachstehenden Aufruf)

Leider sind die Punktspiele der Freizeitliga noch nicht offiziell angesetzt. Wir bitten die aktuellen Veröffentlichungen in allen Medien zu beachten.



Spielgemeinschaft Fußball jetzt auch im Männerbereich

Ab der Saison 2022/2023 werden die Männermannschaften des SV Straßgräbchen und der SG Wiednitz/Heide als Spielgemeinschaft in der Kreisliga um Punkte kämpfen. Die Bildung der Spielgemeinschaft auch im Männerbereich ist die logische Fortsetzung der Kooperation beider Vereine, die 2016 im Nachwuchsbereich mit der Spielgemeinschaft BSW Lausitz 2016 seinen Anfang genommen hatte. Über die erfolgreiche Arbeit der BSW Lausitz 2016 wurde bereits verschiedentlich berichtet. Beide Vereine gehen davon aus, dass die gemeinsame Arbeit dazu führen wird, den Fußball in der Stadt Bernsdorf aus den Ortsteilen heraus zu erhalten. Bereits am ersten Spieltag (21.08.) erkämpfte sich die neue Spielgemeinschaft einen 4:1 Sieg bei der SpG Biehla/Cunnersdorf/Aufbau Deutschbaselitz 3.

Nachfolgend die Ansetzungen der Männer für die Monate September/Oktober (Heimspielort zunächst Straßgräbchen):

Fußball in Straßgräbchen

So, 04.09. 15.00 Uhr	SpG Straßgräbchen/Wiednitz/Heide vs. SpG Großdubrau 2./Radibor 2.
So, 11.09. 11.00 Uhr	SpG Elstra/Thonberg 2. vs. SpG Straßgräbchen/Wiednitz/Heide
So, 18.09. 15.00 Uhr	SpG Straßgräbchen/Wiednitz/Heide vs. SpG Kleinhänchen/Marienstern 2.
Sa, 01.10. 13.00 Uhr	SV Laubusch 2. vs. SpG Straßgräbchen/Wiednitz/Heide
So, 09.10. 15.00 Uhr	SpG Straßgräbchen/Wiednitz/Heide SV Blau-Weiß Neschwitz
So, 30.10. 11.00 Uhr	SV Einheit Kamenz 2. vs. SpG Straßgräbchen/Wiednitz/Heide

Betreutes Wohnen • Hilfe im Alltag • medizinische Leistungen

Verhinderungspflege • Hauswirtschaft

Telefon: 035723 - 489 010

Kamenzer Straße 48 • 02994 Bernsdorf • www.pflegedienst-haink.de



Die Waldjugendspiele



Die Waldarbeiter Sven Maulwurf und Rene Zimmermann (v. l.) vom Sachsenforst stellen ihre Aufgaben und Werkzeuge vor

Am 29. Juni 2022 fanden die Waldjugendspiele statt. Beide 3. Klassen der Grundschule Bernsdorf und zwei vierte Klassen der Grundschule Wachau konnten teilnehmen.

Im Wald von Straßgräbchen haben wir uns getroffen. Dann wurden wir in acht Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe hatte einen Gruppenleiter. Für jede Gruppe gab es einen Namen: „Die starken Hirsche“, „Die schlauen Igel“, „Die schnellen Adler“, „Die listigen Füchse“, „Die fleißigen Waldameisen“, „Die schnellen Hasen“, „Die flinken Eichelhäher“ und „Die flinken Eichhörnchen“. Nach der Einweisung hat jede Gruppe einen Förster bekommen und alle sind zu verschiedenen Stationen gegangen. Nach 20

Minuten wurde immer gewechselt. Es gab insgesamt 8 Stationen, die hießen: „Die Tiere des Waldes“, „Der Weg des Waldes“, „Baumarten“, „Die Tastboxen“, „Baumscheibenlauf“, „Zapfenzielwurf“, „Was nicht in den Wald gehört“ und „Die Waldarbeiter und ihre Werkzeuge“. Alle Stationen haben sehr viel Spaß gemacht. Als jeder bei jeder Station war, haben wir uns wieder beim Start bzw. Ziel getroffen. Dort haben wir alle erstmal Mittag gegessen und gespielt. Eine Weile später gab es noch eine Auswertung und jedes Kind hat einen Bleistift mit Specht und ein Springseil bekommen.



Der Revierförster Erik Bartmann erklärt, woran die verschiedenen Baumarten zu erkennen sind

Vielen Dank auch noch einmal an den Sachsenforst für diesen schönen Wandertag.

Till Twarok Klasse 3b
Grundschule Bernsdorf

Bilder: Christin Gädigk, Staatsbetrieb Sachsenforst - Forstbezirk Oberlausitz

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

Weihnachtsbäume gesucht

Auch wenn uns die Weihnachtszeit im Moment noch in weiter Ferne scheint, beginnt unser Bauhof bereits jetzt mit den Vorbereitungen für eine schön geschmückte Stadt in der besinnlichen Zeit. Hierzu werden unter anderem zwei große Weihnachtsbäume gesucht - für den Bernsdorfer Markt und für den Ortsteil Wiednitz.

Die Bäume müssen mindestens 10-12 Metern hoch sein. Sie sollten gesund und gut gewachsen sein, das Grundstück muss zur Fällung und zum Abtransport, insbesondere für die einzusetzende städtische Technik (Bagger), gut befahrbar sein. Das Fällen und der Abtransport sind für den Baumbesitzer kostenfrei.

Interessierte Baumbesitzer bitten wir, sich bis zum 14.10.2022 unter Benennung folgender Angaben per E-Mail an bauhof@bernsdorf.de an die Stadt Bernsdorf zu wenden:

- Name, Anschrift und Telefonnummer
- Baumart
- Baumhöhe und Stammumfang
- Foto des Baumes

Die Vorauswahl erfolgt auf der Grundlage der eingereichten Angaben und Fotos. Anschließend findet eine mit dem Eigentümer vereinbarte Vorortbesichtigung statt.

Text: S. Linack

Unternehmensstammtisch

07.09.2022, 18:00 Uhr

Ort: Taenzler Maschinen- und Anlagenbau GmbH
Grenzstraße 13, 01936 Laußnitz

Programm

18:00 Uhr Begrüßung durch die Bürgermeister	
18:15 Uhr Unternehmensvorstellung Taenzler Maschinen und Anlagenbau GmbH	
18:30 Uhr Solare Potentiale für Nichtwohngebäude Herr Dederichs, Berater Energie IHK Dresden	
19:00 Uhr Energieeffizienz in Unternehmen Herr Klauck, Berater Energieeffizienz SAENA	

Anmeldung unter: wirtschaftb97@lautech.de

Wirtschaftsförderung BBT

Ein Gewerkeförderungsprojekt der Städte und Gemeinden

Der Ostfriesland Zirkus wieder zu Gast!

Der Wanderzirkus macht nach längerer Corona-Zwangspause wieder einen Zwischenstopp in unserer Stadt.

Ergastiert von **Donnerstag, den 22.09. bis Sonntag, den 25.09.2022** im August-Bebel-Park der Stadt Bernsdorf.

Nancy Sowa Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Bernsdorfer Stadtgeschichte mit viel Elan

Die Mitglieder der AG Stadtgeschichte Bernsdorf trafen sich kürzlich zu ihrem jährlichen Sommerfest. Ausgehend von den umfangreichen Zielstellungen in diesem Jahr zog AG-Leiterin Frau Dr. Konstanze Höhne eine positive Bilanz zum Arbeitsstand der geplanten Projekte.



Im Fokus steht derzeit das neueste Projekt mit dem Titel „Bernsdorf entdecken - Historische Streifzüge in Geschichten und Bildern“. Ausgangspunkt war die Überlegung, dass sich die Geschichte einer Stadt in ihren Häusern, ihren Straßen und ihren Plätzen widerspiegelt. In unterhaltsam beschriebenen Streifzügen durch Bernsdorfer Straßen und Gebiete wird daher die Historie aus einer erfrischend anderen Perspektive nahegebracht. Das Buch soll die Bernsdorfer und deren Besucher anregen, auf Entdeckungsreise zu gehen und interessanten Details nachzuspüren. Zu diesem Projekt sind zunächst zwei Teile geplant, weitere Teile sind nicht ausgeschlossen. **Der erste Teil wird am Freitag, dem 4. November 2022 im Grünen Wald vorgestellt.** Die spannenden Rundgänge in diesem Teil beleuchten zum Beispiel die wechselvolle Geschichte des ehemaligen Gasthofes Waldhof und des Bernsdorfer Rathauses. Weitere Beiträge beschäftigen sich u.a. mit der Eisenwerkstraße und mit der ehemaligen Turnstraße. Neben interessanten Facetten der spannenden Geschichte von Straßen, Häusern und deren Bewohnern können die Leser manches Neue entdecken. Der für 2023 geplante zweite Teil beschäftigt sich dann unter anderem mit dem Alten Dorf und der Straße des 8. Mai. Die



Beim Sommerfest konnte Bürgermeister Harry Habel begrüßt werden, der sich für die aktive Arbeit der Mitglieder der AG Stadtgeschichte bedankte.

eindrucksvollen Geschichten und Anekdoten und die vielen historischen Fotos werden sicherlich für viele Einwohner von Interesse sein. Weitere Vorhaben sind eine Fotoausstellung zum 100jährigen Jubiläum des Kaufes des Rittergutes durch die Gemeinde Bernsdorf und damit des Rathauses am 17. August 2022 und die Erarbeitung von historischen Erläuterungen für Bernsdorfer Straßenschilder. Bereits mitgewirkt wurde an einer Broschüre zu „150 Jahre Glaswerk“. Daneben erfordern die Gestaltung der Schautafel neben der Sparkasse, die laufende Pressearbeit und die umfangreiche Archivarbeit umfangreiche Anstrengungen.

Sehr erfreut waren die Mitglieder der AG darüber, dass in diesem Jahr drei neue Mitstreiter begrüßt werden konnten. Weitere Interessierte können sich gern telefonisch (035723 20963) oder per Mail (agsg.bernsdorf@gmx.de) melden.

Bei schmackhaften Speisen und herrlichem Wetter verging die Zeit wie im Flug. Ein besonderer Dank geht an Familie Friedrich für die Organisation und die Gastlichkeit.

Text / Bilder: Dr. Konstanze Höhne, AG Stadtgeschichte

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

Digitaler Rundgang durch die Bergbausiedlung Heide

Ein digitalisierter Rundgang durch die ehemalige Bergbausiedlung in Heide wurde zum diesjährigen Bergmannstag vorgestellt. Interessierte können sich via Smartphone durch die architektonisch reizvolle, aber verfallene Siedlung Heide führen lassen.

Beginnend am Bahnhof Wiednitz, folgt man der Anleitung auf dem Smartphone. An bestimmten Punkten in der Siedlung Heide werden kurze Beschreibungen und alte Fotos auf dem Mobiltelefon angezeigt.

So erfährt man was es in Heide einmal gab und wie es früher dort aussah. Stopps auf der Tour sind z.B.: der ehemalige Standort des Lehrlingswohnheims (damals stand dort eine Dampflok und drei Waggons die als Jugendklub dienten) und das ehemalige Kaufhaus Rieger, die spätere Konsum-Verkaufsstelle Heide, die nun ein Wohnhaus ist.



Thomas Mansfeld

BERNSDORFER
STADTANZEIGER

Neue Informationstafel in Heide



Karl-Heinz Weigel an der neuen Schautafel in Heide

Eine neue Informationstafel, die über die Geschichte der Bergbausiedlung Heide und den Architekten Georg Heinsius von Mayenburg informiert, wurde Mitte August an der hölzernen Bekanntmachungstafel am Findling in Heide angebracht.

Die alte, marode Bekanntmachungstafel wurde abgebaut und durch das Mehrgenerationenhaus Bernsdorf durch eine neu

gebaute Tafel ersetzt, die durch den Bernsdorfer Bauhof angebracht wurde. Die Kosten für die Infotafel zur Geschichte der Bergbausiedlung wurden teilweise vom Ortschaftsrat Wiednitz übernommen. Die inhaltliche Gestaltung erfolgte durch das „Heide Team“ rund um den Heide-Chronisten Karl-Heinz Weigel.

Seit der Renovierung der „Straße der Besten“ vor zwei Jahren, sieht man immer öfter Fahrradfahrer und

Spaziergänger in Heide, die sich die verfallene Siedlung („Lost Place“) ansehen möchten oder auf der Suche nach einem Geocache sind.

Auf der neuen Schautafel erfahren die Besucher nun alles Wichtige zur Historie der Bergbausiedlung.

Text und Foto: T. Mansfeld

gleich
vormerken

TAG DER OFFENEN TÜR

Einladung in den Fritz-Kube-Ring 3 - 13

Die aufwendige Umgestaltung der beiden Wohnblöcke in altersgerechte Domizile läuft nach Plan. Für alle, die sich persönlich von den barrierefreien Wohnungen überzeugen wollen, veranstalten wir im Fritz-Kube-Ring zwei „Tage der offenen Tür“:

**10. September
9 - 12 Uhr**

und

**18. Oktober
14 - 18 Uhr**



**BERNSDORFER
WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT
mbH**

Telefon 035723 - 2300
www.bwg-mbh.de



Kamenzer Strasse 20
01896 Pulsnitz
Telefon: 035955 / 752 992
Fax: 035955 / 752 991
E-Mail: info@tsd-tortechnik.de
www.tsd-tortechnik.de

Wir bewegen Ihr Tor



Neuanlage & Modernisierung (Beratung, Aufmaß, Kostenvoranschlag, Einbau, Inbetriebnahme), Montage, UVV-Prüfung & Wartung, Reparatur



Nordstraße 24 | 02994 Bernsdorf/OL
Tel. 035723-20613 | kontakt@elektro-schnabel.de

www.elektro-schnabel.de